

Die Kriegsschiffsverluste der Entente.

Seit Kriegsbeginn dreihundert Einheiten mit mehr als einer Million Tonnen.

Berlin, 19. Dezember.

Das Wolffsche Bureau meldet: Durch die Versenkung des französischen Panzerkreuzers „Chateau Renault“ sind die Kriegsschiffsverluste der Entente seit Kriegsbeginn nunmehr auf 300 Einheiten mit einer Gesamtverdrängung von 1.000.806 Tonnen gestiegen, nicht mitgerechnet die Hilfskreuzer, von denen 51 mit insgesamt 358.000 Bruttoregister-tonnen, und die Hilfschiffe, von denen 38 mit 146.000 Bruttoregister-tonnen, abgesehen von Vorpostenbooten und bewaffneten Fischdampfern, vernichtet worden sind. Die vorstehenden Zahlen geben nur die einwandfrei von uns festgestellten oder vom Feinde selbst zugestandenen Verluste wieder. Die tatsächlichen Verluste werden aber nicht unerheblich höher sein, da der Feind an der Verheimlichung von Schiffsverlusten durch Minen häufig großes Interesse hatte. An den Verlusten der 300 Kriegsfahrzeuge sind beteiligt: England mit 177 Einheiten von 688.390 Tonnen, Frankreich 48 Einheiten von 109.000 Tonnen, Rußland 36 Einheiten von 91.540 Tonnen, Italien 25 Einheiten von 76.450 Tonnen, Japan 8 Einheiten von 26.875 Tonnen, die Vereinigten Staaten, Portugal und Rumänien 6 Einheiten von 8551 Tonnen. Die Gesamtkriegsschiffsverluste der Entente erreichen nunmehr nahezu den Bestand der deutschen Flotte zu Kriegsbeginn, der 1.019.417 Tonnen betrug.